

Nr. 08

Das Darboven-Magazin für Kinder



Schutzgebühr € 2.-

Darbo

EBBE UND FLUT



Lexikon

zum Sammeln:
Das Wattenmeer

Gewinnspiel:

Tolles Teepaket
zu gewinnen!

Hans-Buchner 2009



Faulenzen bei einer Tasse friesischem Tee – von wegen! Lasst euch mal überraschen, welches Abenteuer Pedro, Pinkert und mich dieses Mal erwartet!



Dänemark

Flensburg

Kiel

Deutschland

WATTENMEER



Cuxhaven

Hamburg

Wilhelmshaven

Niederlande

Bremen

Die Geschichte „Jagd in den Bergen“ aus dem letzten Darbo-Comic könnt ihr im Internet auf www.darbohne.de nachlesen und ausdrucken:
 ---> Code eingeben
 ... und los!



IMPRESSUM

Ausgabe Nr. 08 - März 2009

Herausgeber

Albert Darboven
 J.J. Darboven GmbH & Co. KG
 Pinkertweg 13, 22113 Hamburg

Projektleitung / Redaktion

Thomas Hörner, MagList, Bamberg und
 Karina Schneider, J.J. Darboven GmbH & Co. KG

Zeichnungen Marc Buchner

Text Ulrike Grafberger

Layout Petra Molzahn

Druck Dinges & Frick

Jede Ähnlichkeit mit lebenden
 Personen ist rein zufällig.



Ebbe und Flut



NACH IHREN AUFREGENDEN ABENTEUERN IN DEN SCHWEIZER BERGEN GÖNNEN SICH PEDRO, PINKERT UND DIE DARBOHNE EINIGE RUHIGE TAGE AM NORDSEESTRAND.







Wer heult denn da?

Seehunde & Heuler

Wenn du mal an der Nordsee Urlaub machst und am Strand entlangläufst, kann es passieren, dass du plötzlich einen kleinen verlassenen Seehund bemerkst, der fürchterlich heult. Am liebsten würdest du dich um ihn kümmern, aber genau das solltest du nicht tun.

Warum, das hat mir Tanja von der Seehundstation Friedrichskoog erzählt.



Warum heulen Seehunde?

Weil sie den Kontakt zu ihren Müttern herstellen möchten. Die ist gerade auf Futtersuche. Das Heulen ist also kein Klagelaut, sondern eher ein Rufen.

Kommt die Mutter auch wieder zurück?

In den meisten Fällen schon. Nur wenn zu viele Menschen um den kleinen Heuler herumstehen, traut sie sich nicht heran.

Was ist ein Heuler?

Ein Heuler ist ein bis zu fünf Wochen alter Seehund, der von seiner Mutter getrennt wurde.

Kann ich den Heuler streicheln, bis seine Mutter wieder da ist?

Auf keinen Fall. Wenn das kleine Seehund-Baby nach Mensch riecht, dann nimmt die Mutter es nicht mehr an.

Und was ist, wenn die Seehund-Mama nicht mehr kommt?

Dann solltest du den Heuler am Fundort liegen lassen und die Seehundstation oder Polizei benachrichtigen. Es kommt dann ein Mitarbeiter und bringt das Seehund-Baby in die Seehundstation. Dort wird es so lange versorgt, bis es groß ist und wieder ins Meer zurück kann.

Vorsicht: Ein Seehund ist ein Wildtier. Er hat sehr scharfe Zähne!

Mehr Infos gibt's auf www.darbohne.de

---> Code eingeben

... und los!

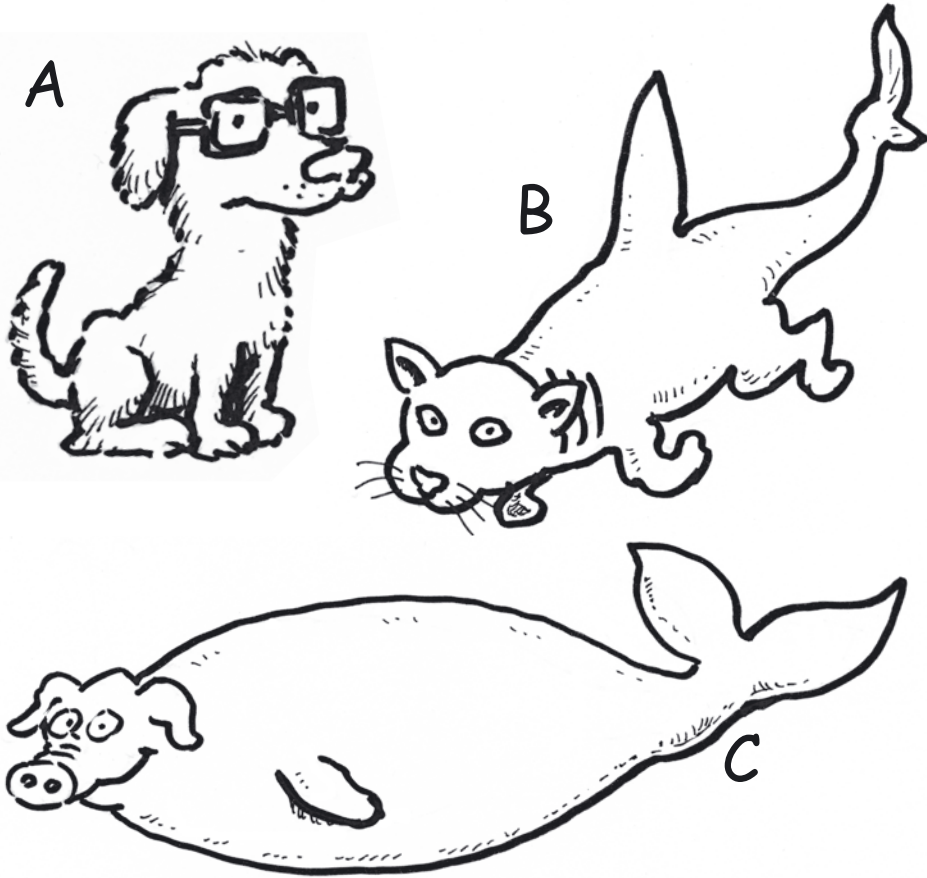




Was schwimmt denn hier für ein Getier?

Erkennt ihr die Tiere, die in der Nordsee leben?

Tipp: Auf den Innenseiten dieses Heftes werden sie beschrieben.



Lösung:
 Diese Tiere leben tatsächlich in der Nordsee!
 Sie sehen natürlich anders aus:
 A Seh-Hund = Seehund
 B Katzen-Hai = Katzenhai
 C Schweins-Wal = Schweinswal

Mehr Malvorlagen gibt's auf
www.darbohne.de
 ---> Code eingeben ... und los!



»Zum Sammeln«



Das Wattenmeer



Moin moin,

ich schippere ja Tag für Tag mit meinem Kutter durch die Nordsee. Und weil das Wattenmeer etwas ganz Besonderes ist, schnack' ich mal ein bisschen mit euch darüber.

Also: Unser Wattenmeer ist das größte der Welt. Es fängt bei den Kaasköppen in Holland an, geht über die deutsche Nordseeküste bis nach Dänemark. Es ist also riesig.

Unser Wattenmeer steht auch unter Naturschutz. Warum? Weil das Wattenmeer ein großer Kindergarten ist. Hier wachsen Tierkinder und Fischbabys auf, bevor sie alt genug sind, um ins weite Meer zu schwimmen. Auch viele Zugvögel machen hier Halt, um sich vor dem Weiterflug den Bauch mit Wattwürmern vollzuschlagen.

So: Alle Mann an Bord, es geht auf Tour!





Kein Halligalli auf der Hallig

Halligen sind kleine Inseln in der Nordsee, auf denen oft nur eine Familie lebt. Weil sie bei Sturmflut „land-unter“ gehen können, stehen die Häuser auf Warften, das sind aufgeschüttete Hügel. So bleiben die Häuser trocken.



Der Trick der Silbermöwe

Weil die Silbermöwe einen weißen Bauch hat, können die Fische sie kaum vom hellen Himmel unterscheiden. So sind Fischschwärme eine leichte Beute! Von oben gesehen hebt sich die Silbermöwe aufgrund ihrer dunklen Flügel dagegen kaum vom Meer ab. Die Raubvögel, die über den Möwen fliegen, können sie nicht entdecken.



Auwei - ein Hai!

Auch Haie (Katzenhai) und eine kleine Walart (Schweinswal) tauchen ab und zu im Wattenmeer auf. Aber keine Angst: Sie sind nur zwischen einem und zwei Metern groß – und Menschen mögen sie überhaupt nicht. Im Gegenteil: Sie haben Angst vor uns!



Ebbe

Im Wattenmeer gibt es Ebbe und Flut. Weil der Mond das Wasser auf der Erde anzieht und die Erde sich dreht, steigt alle sechs Stunden das Wasser und fällt dann wieder. Geht das Wasser weg, dann ist Ebbe. So, als ob jemand den Stöpsel rausgezogen hätte. Es ist nichts mehr da. Das Meer wird „leer“ und du siehst jetzt den Meeresgrund, das Watt.

Flut

Kommt das Wasser wieder zurück, dann spricht man von Flut. Aber Vorsicht: Das Wasser steigt ziemlich schnell. Mit dem Wasser kommen auch alle Fische, Krebse und Quallen wieder angeschwommen.

Das Zusammenspiel von Ebbe und Flut heißt übrigens Gezeiten oder Tide.

Der Haufen vom Wattwurm

Diese spaghettiartigen Sandhaufen stammen vom Wattwurm. Er lebt im Wattboden, frisst Unmengen von Sand (bis zu 25 Kilo pro Jahr), behält die Nährstoffe in seinem Körper und das, was er nicht braucht, kommt als – ihr wisst schon – wieder aus ihm heraus.



Was krebst hier rum?

Im Wattenmeer leben Muscheln, Würmer, Krebse, Quallen und seltene Vögel. Hier krabbeln, wuseln und muscheln viel mehr Tiere rum als ihr denkt: Auf einem Quadratmeter (ungefähr so groß wie dein Badehandtuch) leben bis zu 400 000 Jungkrebse, 120 000 Wattschnecken, 100 Herzmuscheln und 20 Wattwürmer.



Land unter Sturm über der Nordsee



Sturmflut!

Ebbe und Flut, also die Gezeiten, kennt ihr ja schon. Manchmal gibt es auch eine Sturmflut, dann steigt das Wasser wesentlich höher als bei der „normalen“ Flut. Wie der Name schon sagt: Eine Sturmflut entsteht durch Sturm. Weht der Wind ein paar Tage lang ziemlich heftig aus Richtung Nordwest, dann drückt es das Nordseewasser mit voller Wucht ans Land. Hier haben die Menschen zwar große Dämme errichtet, sogenannte Deiche, aber ...

Deichbruch!

... sie halten den unglaublichen Wassermassen nicht immer stand. Es kann zu einem Deichbruch kommen, und das Wasser strömt ins Landesinnere. Dann heißt es „Land unter!“. Häuser werden überschwemmt und ganze Landstriche stehen unter Wasser. Während einer großen Sturmflut im Jahre 1362 ist sogar mal eine ganze Stadt in der Nordsee untergegangen: die Stadt Rungholt.

Küstenschutz!

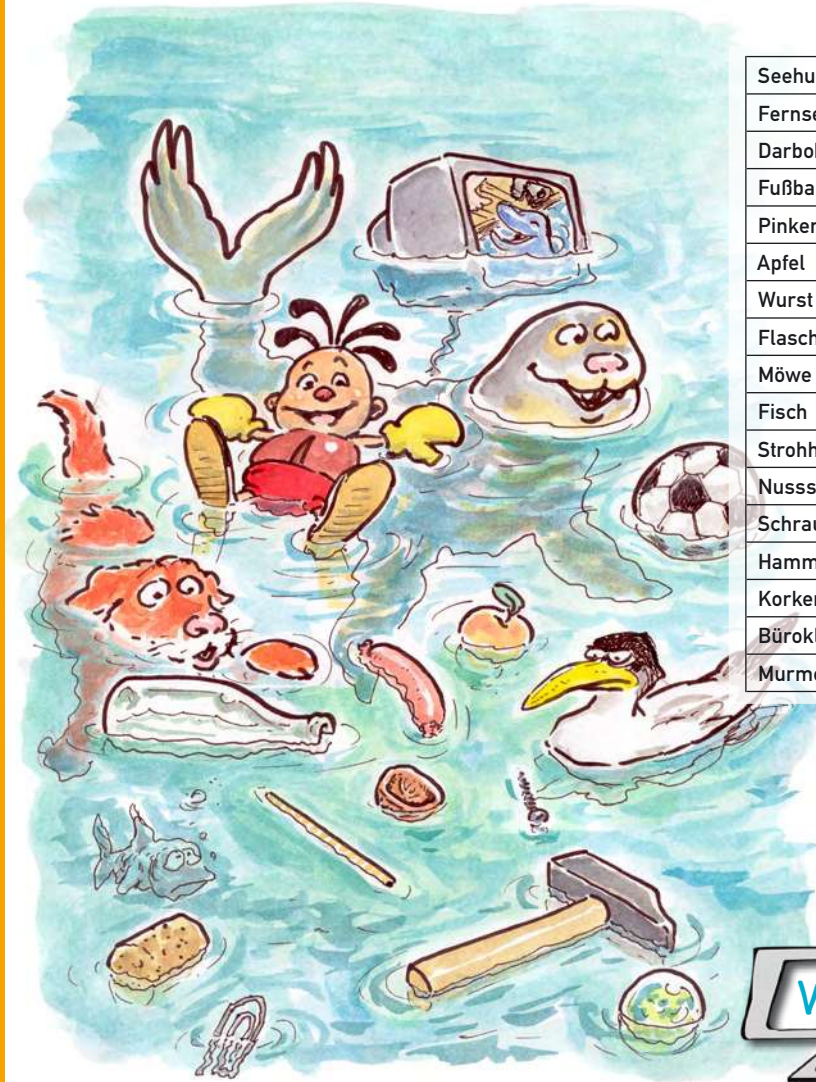
Inzwischen haben die Küstenbewohner viel gelernt: Sie bauen aus Sand und Erde immer größere Deiche, um das Land zu schützen. Die meisten Deiche sind so hoch und breit, dass man sogar mit einem Auto drauf fahren kann. Werden die Deiche gut gepflegt und überwacht, dann schützen sie uns vor den Fluten des Meeres. Aber Vorsicht: Eine kleine undichte Stelle, ausgelöst durch eine Baumwurzel, kann den Deich löchrig machen!



Spiel



Was schwimmt? Und was geht unter?



	schwimmt	schwimmt nicht
Seehund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fernseher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Darbohne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fußball	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pinkert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Apfel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flasche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möwe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Strohalm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nusschale	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schraube	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Korken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Büroklammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Murmel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Werde selbst zum Forscher! Mehr tolle Wasser-Experimente und die Auflösung findest du auf www.darbohne.de ----> Code eingeben ... und los!

Warum sind Quallen so schwabbelig?

Weil sie zu 98% aus Wasser bestehen. Sie haben keine Knochen, dafür aber lange Fangarme. An diesen Armen hat die Feuerqualle ganz gemeine Nesselkapseln. Kommst du beim Schwimmen mit einer Feuerqualle in Berührung, dann spritzt sie aus ihren Nesselkapseln Gift. Autsch – das tut ziemlich weh!

Was machen Bohnen im Meer?

Schau' – da liegt eine Rote Bohne! Und was will eine Bohne im Wattenmeer? Ganz einfach: Das ist eine Muschel, die eine rote Innenseite hat. Weil sie so schön bohnenrund ist, heißt sie Rote Bohne.

Wie entstehen Wellen?

Wellen werden durch Wind erzeugt. Wenn du das nächste Mal in der Badewanne sitzt, blase mal über die Wasseroberfläche. Du wirst sehen: Das Wasser kräuselt sich und es entstehen Wellen. Umso stärker der Wind, desto höher sind auch die Wellen!

Wie kommt der Sand zum Strand?

Sand kommt gar nicht aus dem Meer, sondern aus dem Gebirge. So ein kleines Sandkorn war mal Teil eines riesigen Berges. Von diesem Berg kugelten Felsbrocken herunter, die sich in Steine zerteilten und weiter in die Flüsse rollten, dabei zerbrachen sie und wurden von dem Wasser mitgezogen und immer kleiner gemahlen – bis sie im Meer ankamen: klitzeklein zerrieben zu Sandkörnern. Wenn du aber genauer hinschaust, siehst du, dass der Sand zum Teil auch aus ganz kleinen Muschelschalen besteht.





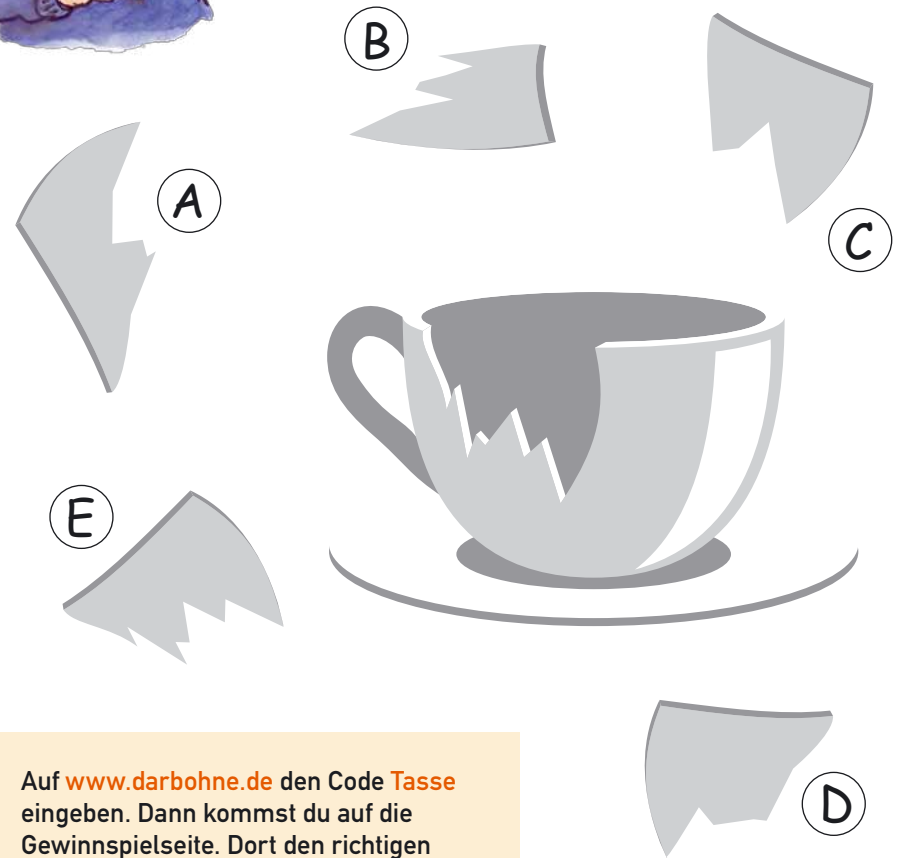


Darbo

Gewinnspiel



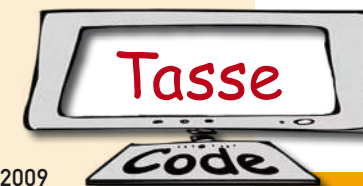
Au wei - die schöne Tasse ist futsch. Findest du das richtige Stück?



Auf www.darbohne.de den Code **Tasse** eingeben. Dann kommst du auf die Gewinnspielseite. Dort den richtigen Buchstaben anklicken. Und ein tolles Teepaket gewinnen!

Oder per Post:
An die Darbohne
Postfach 740220
22092 Hamburg

Einsendeschluss: 17.08.2009



Schon Fair-zaubert?




J.J. DARBOVEN
SEIT 1866

J.J. Darboven GmbH & Co. KG · Pinkertweg 13 · 22113 Hamburg
Tel 040-73335-0 · Fax 040-73335-121 · info@darboven.com · www.darboven.com